



**JAHRESBERICHT 2020**  
**HEIMAT UND WERTE**



# INHALT

01	VORWORT
02	2020 – WERTE WERDEN WIEDER WICHTIG
06	MEINE STADT, MEIN STADTTEIL, MEINE FILIALE
10	WENN WÜNSCHE WAHR WERDEN
12	FÖRDERMITTEL: ES GAB NICHT NUR CORONA
16	SPONSORING
17	SPENDEN
18	DIE MENSCHEN HINTER DER MASKE
20	MAN SOLL DIE FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN
21	GOLDENE MITGLIEDSCHAFT
22	RÜCKBLICK

# LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KUNDEN,

**ja, auch für uns war die Corona-Pandemie das Thema des Jahres 2020. Es war ein sehr schwieriges Jahr für uns alle. Aber – getreu unserem Motto »Morgen kann kommen« – haben wir schnell darauf reagiert, schnell Lösungen gefunden und erfolgreich umgesetzt, um weiter für unsere Mitglieder und Kunden da zu sein. Wir haben uns von Corona nicht unterkriegen lassen und der Erfolg gibt uns recht: Am Ende dieses fordernden Jahres stehen wir als Volksbank gut da.**

Die Corona-Pandemie hat uns innehalten lassen und die Frage aufgeworfen: Was ist wirklich wichtig? Für uns als Volksbank Marl-Recklinghausen eG ist das unsere Heimat, das nördliche Ruhrgebiet, und unsere genossenschaftlichen Werte. Heimatbezug und Werte waren für uns schon immer von großer Bedeutung. Corona hat diese Haltung bestätigt und noch verstärkt. Daher haben wir den diesjährigen Jahresbericht unter das Motto »Heimat und Werte« gestellt.

Getreu unserer genossenschaftlichen Verantwortung und regionalen Verbundenheit haben wir 2020 wieder karitative Institutionen in Marl und Recklinghausen mit Spenden aus den Reinerträgen des Gewinnsparens unterstützt: 148 gemeinnützige Einrichtungen konnten sich über insgesamt 198.000 Euro freuen.

»Corona« war für uns aber nicht das einzige Thema des letzten Jahres: Seit Herbst 2020 verlegen wir die Schließfächer aus den Filialen Alt-Marl, Marler Stern und Brassert in unser Beratungszentrum Marl. Die dort

entstandene Schließfachanlage ist auf dem neusten technischen Stand. Dieses große und wichtige Projekt wird in diesem Jahr abgeschlossen sein.

2020 gab es zudem eine Standortveränderung: Wir haben die Filiale Alt-Marl zu einem SB-Center umgebaut. Deren Mitarbeiter haben eine neue Heimat in unserer Filiale Brassert und unserer Telefon-Filiale gefunden.

Unser Dank geht an alle Mitarbeiter, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner für die gute Arbeit und die Treue zu unserer Volksbank in diesem ungewöhnlichen Jahr. So langsam sehen wir Licht am Ende des Tunnels, obwohl es noch ein weiter Weg ist. Wir hoffen, dass wir alle die Corona-Krise gut überstehen und am Ende dieser Zeit wieder gemeinsam durchstarten können.

Unser persönlicher Wunsch für die Zukunft ist es, endlich wieder das Lächeln in den Gesichtern der Menschen sehen zu können, das seit Corona hinter einer Maske versteckt ist.



OLAF KILIMANN  
ANDREAS GEILMANN-EBBERT

Ihr

OLAF KILIMANN VORSTANDSVORSITZENDER

Ihr

ANDREAS GEILMANN-EBBERT VORSTAND

## 2020 – WERTE WERDEN WIEDER WICHTIG

**2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen als das erste Jahr der Corona-Pandemie. Eine Pandemie, die vieles verändert hat, was selbstverständlich schien: Freunde treffen, Reisefreiheit, Restaurantbesuche ... Ein Jahr aber auch, das Werte wie Heimat, Familie und Verantwortung füreinander wieder wichtiger gemacht hat.**

Für die Volksbank Marl-Recklinghausen eG war 2020 kein einfaches Jahr. »Das war eine sehr anstrengende Zeit für uns alle«, sagt Vorstand Olaf Kilimann im ernsten Ton. »Wir mussten unter sehr schwierigen Bedingungen arbeiten. Wirtschaftlich war 2020 geprägt von vielen Auf- und Abs. Aber: Das Endergebnis ist trotzdem zufriedenstellend.«

In allen wichtigen Geschäftsbereichen konnte die Volksbank das letzte Jahr mit einem deutlichen Plus beenden: »Das liegt vor allem daran, dass wir trotz der Pandemie immer ansprechbar und vor Ort waren für unsere Mitglieder und Kunden«, weiß Olaf Kilimann. Schnell wurde ein Hygienekonzept umgesetzt, die Arbeitszeiten nur geringfügig im Service reduziert, die Beratungszeiten wurden sogar ausgeweitet.

Diese Strategie kam bei den Mitgliedern und Kunden gut an. »Die Geschäftszahlen zeigen, dass unsere genossenschaftlichen Stärken auch im Corona-Jahr 2020 honoriert wurden«, meint der Vorstandsvorsitzende. »Stärken, die sich besonders dann zeigen, wenn schwierigen Bedingungen durch solidarisches Handeln begegnet werden muss. Unser Anspruch als Genossenschaftsbank ist es, unseren Mitgliedern und Kunden auch in Krisenzeiten einen sicheren Hafen für ihr Ersparnis zu bieten und sie bei allen Geldgeschäften nach Kräften zu unterstützen.« Vorstandskollege Andreas Geilmann-Ebbert fügt hinzu: »Das Prinzip der Subsidiarität, das wir als Genossenschaftsbank leben, hat uns in diesem schwierigen Jahr sehr geholfen.« Und er ergänzt: »Was wir als Volksbank nicht allein schaffen, dabei unterstützen uns unsere Partner in der genossenschaftlichen Finanzgruppe. So sind wir immer in der Lage, unseren Mitgliedern und Kunden als Allfinanzdienstleister gegenüberzutreten.«



VORSTANDSVORSITZENDER  
OLAF KILIMANN VOR DER  
MUSEUMSSCHEUNE IN MARL





VORSTAND ANDREAS GEILMANN-EBBERT AUF DEM ALTSTADTMARKT IN RECKLINGHAUSEN

Gerade für die Mitglieder und Kunden, die von der Pandemie besonders betroffen waren, war die Volksbank beim ersten Corona-Lockdown ein zuverlässiger Partner. Schnell wurde Liquidität gesichert und bei KfW-Krediten geholfen: Insgesamt 110 Kredite mit einer Gesamtsumme von acht Millionen Euro wurden für heimische Unternehmen vermittelt. Pandemiebedingte Kreditausfälle gab es bislang nicht.

»Am Anfang der Pandemie haben auch wir drei unserer Geschäftsstellen vorübergehend geschlossen«, berichtet Olaf Kilimann. »Die Geschäftsstellen Alt-Marl, Waldsiedlung und Recklinghausen-Süd. Als sich die Situation dann im Laufe des Sommers entspannte, haben wir die Geschäfts-

stellen Waldsiedlung und Recklinghausen-Süd wieder ans Netz genommen.« Alt-Marl blieb geschlossen, da die Filiale Brassert in unmittelbarer Nähe liegt. Die Filiale ist jetzt ein weiterer SB-Standort der Volksbank. »Das Kundenverhalten verändert sich, es werden mehr digitale Angebote nachgefragt«, erklärt der Vorstandsvorsitzende. »Wir haben während der Corona-Pandemie eine deutlich höhere Nachfrage für das Online-Banking erfahren.« Service-Angebote würden weniger angefragt. »Daher bauen wir unsere digitalen Kapazitäten und auch die Telefon-Filiale weiter aus. So kommen wir unseren Kunden auf jedem Kanal entgegen.«

Gesamtkundenanzahl:

54.964  
4.449  
50.515  
Privatkunden  
Firmenkunden



ANDREAS GEILMANN-EBBERT, VORSTAND

Trotz der anstrengenden Pandemie-Situation konnte im Herbst 2020 ein Großprojekt begonnen werden: Der Umzug der Schließfächer von den Standorten Marler Stern, Alt-Marl und Brassert in die neue Schließfachanlage des Beratungszentrums Marl. Andreas Geilmann-Ebbert: »Die alten Anlagen waren technisch mittlerweile überholt und wir wollten unseren Mitgliedern und Kunden etwas Moderneres bieten. Durch den Neubau der Anlage können wir mehr Schließfächer anbieten, denn die Nachfrage danach ist bereits seit mehreren Jahren hoch.« Die neue Schließfachanlage kommt bei den Kunden gut an. In diesem Jahr soll der Umzug vollständig abgeschlossen werden. Auch Olaf Kilimann gehört eines der neuen Schließfächer. »Das nutze ich für wichtige Dokumente und Unterlagen«, verrät er lächelnd.

Für das neue Jahr wünschen sich die Vorstände vor allem, »weiterhin mit der gesamten Mannschaft gesund durch das zweite Pandemiejahr zu kommen«, sagt Andreas Geilmann-Ebbert. Vorstandskollege Olaf Kilimann schließt sich dem an: »Als Genossenschaftsbank sind wir ein familiärer Betrieb, der sich über das Arbeitsverhältnis hinaus um seine Mitarbeiter kümmert. Wir wollen, dass alle gesund bleiben und unsere Mitglieder und Kunden ebenso.« Und er hofft: »Vielleicht können wir mithilfe der Impfungen ja bereits im Laufe des Sommers zu einer gewissen Normalität zurückfinden. Ich sehe so langsam Licht am Ende des Tunnels, selbst wenn es noch ein weiter Weg ist.«





**DIE REGION** Gelegen zwischen Ruhrgebiet und Münsterland gehören die Städte Marl und Recklinghausen zum Regierungsbezirk Münster und zur Metropole Ruhr. Mit 84.067 Einwohnern ist Marl die zweitgrößte Stadt des Kreises Recklinghausen. Die Marler wohnen im Grünen: etwa 60 Prozent der Stadtfläche besteht aus Parks, Grünanlagen, Feldern und Wäldern. Recklinghausen ist mit 111.397 Einwohnern die größte Stadt im Kreis und zugleich Kreisstadt. Die hier, aber auch in Marl jährlich stattfindenden »Ruhrfestspiele« sind eines der bekanntesten und ältesten Theaterfestivals in Europa.





## MEINE STADT, MEIN STADTTEIL, MEINE FILIALE

**Auch wenn der Wunsch nach SB-Centern zum Zeitgeist passt, sind die Filial-Mitarbeiter das Gesicht der Volksbank im Privatkunden-Geschäft. Zwei Beratungszentren und fünf Filialen gibt es in Marl und Recklinghausen. Drei Mitarbeiter erzählen hier, was den Standort ihrer Filiale so besonders macht.**

**Susanne Schmidt ist seit 2020 Beraterin in Brassert, Marl.**

**Davor war sie 41 Jahre lang in der Filiale Alt-Marl beschäftigt:**

»Ich habe mit 17 Jahren am 1. August 1978 meine Ausbildung bei der Volksbank begonnen. Seit 1979 war ich in der Filiale Alt-Marl. Nach meiner Ausbildung bin ich dort als Kundenberaterin geblieben. Nach der Umgestaltung der Filiale in ein SB-Center im letzten Jahr, habe ich eine neue Heimat in Brassert gefunden. Der Stadtteil ist mir nicht unbekannt: Ich bin hier geboren und aufgewachsen. Als Brassarter-Kind kenne ich natürlich die Mentalität der Menschen hier. Ich betreue weiterhin vorwiegend meine Alt-Marler-Kunden. Schon in der alten Filiale hatte ich ein besonders gutes Verhältnis zu allen Kunden und freue mich sehr darüber, die meisten von ihnen weiterhin zu betreuen. Alt-Marl ist ein sehr gepflegter, alter Stadtteil mit vielen Fachwerkhäusern. Das Heimatmuseum befindet sich hier und das Guido-Heiland-Bad, in dem ich schon als Jugendliche schwimmen war. Es ist ein gewachsener Stadtteil, der älteste Teil der Stadt – wie der Name schon sagt. Auch der Volkspark liegt hier. Ich habe mich in der Filiale immer sehr wohl gefühlt. Der Wechsel war für mich im ersten Moment eine große Veränderung, aber mittlerweile habe ich mich in Brassert sehr gut eingelebt. Natürlich sind die Kunden traurig darüber, dass die Filiale Alt-Marl umgestellt wurde.

Aber Alt-Marl und Brassert liegen nicht weit auseinander. Hier in Brassert werden sie von mir persönlich beraten und können Serviceleistungen in Anspruch nehmen. Trotz der Corona-Pandemie gab es im letzten Jahr eine hohe Termintreue. Wir haben unsere Öffnungszeiten moderat verändert und nahezu normal weitergearbeitet.«

**Was ist »Heimat« für Sie, Frau Schmidt?**

»Heimat ist für mich da, wo ich lebe. Das ist seit fast 30 Jahren Haltern. Aber da ich in Marl geboren bin, kommen auch hier Heimatgefühle auf. Ich muss zugeben, dass mich die Infrastruktur von Marl nicht besonders fasziniert. Aber ich habe hier einfach dieses Heimatgefühl und deshalb kann mir nie egal sein, was mit dieser Stadt passiert.«

**Warum sind Ihnen die genossenschaftlichen Werte wichtig?**

»Einer für alle und alle für einen – genau darum geht es bei den genossenschaftlichen Werten. Das ist der genossenschaftliche Gedanke. Ein Ideal, das wir mit Leben füllen und das es bei vielen anderen Banken nicht gibt. Nach 42 Jahren Zugehörigkeit zur Bank, kann ich mich mit den genossenschaftlichen Werten noch immer identifizieren.«



*»Ich habe hier einfach dieses Heimatgefühl und deshalb kann mir nie egal sein, was mit dieser Stadt passiert.«*

SUSANNE SCHMIDT

»Die genossenschaftlichen Werte – die machen uns als Bank aus: Partnerschaftlichkeit, Vertrauen, Solidarität und auch Regionalität.«

OLIVER NAUMANN



**Oliver Naumann ist seit 2014 Filialleiter in Brassert, Marl:**

»Meine Ausbildung bei der Volksbank Marl-Recklinghausen habe ich nach meinem Zivildienst und einem freiwilligen sozialen Jahr am 1. August 2000 angefangen. Seit dem 1. März 2004 bin ich bereits in der Filiale in Brassert tätig – erst als Service-Berater, dann als Berater und seit 2014 als Filialleiter. Unsere Filiale liegt in einer Einkaufsstraße mit vielen kleinen Geschäften. Das Gelände der alten Zeche Brassert ist nicht weit entfernt. Auf dem Gelände kann man sehr schön spazieren gehen. Ich laufe in meiner Mittagspause gerne für ein halbes Stündchen durchs Viertel und treffe dann auch oft Mitglieder und Kunden der Bank. Die Menschen hier sind typisch für den Ruhrpott: offen, direkt, zugänglich. Das passt gut zur Volksbank. Auch Feste finden hier im Viertel regelmäßig statt: Das Schützenfest zum Beispiel und an der Bonifatius-Kirche gibt es im Sommer regelmäßig ein »Meet & Greet«. Das ist sehr gut besucht und natürlich trifft man auch dort immer Kunden. Unsere Filiale hat die Corona-Pandemie so gut wie gar nicht berührt – der Händedruck entfällt, wir halten Abstand und tragen Masken, es gibt Trennscheiben und alles wird regelmäßig desinfiziert. Das alles wurde schnell zum Alltag und die Kunden brauchen ja gerade wegen der Pandemie unsere Hilfe.«

**Was ist »Heimat« für Sie, Herr Naumann?**

»Ich bin in Recklinghausen geboren und wohne jetzt noch dort. Heimat ist für mich da, wo ich mich zu Hause fühle. Da, wo Freunde und Familie wohnen. Die Region, aus der ich komme. Egal, ob Recklinghausen oder Marl. Was mir gefällt ist, dass sowohl Marl als auch Recklinghausen keine Riesenstädte sind, sondern sehr beschaulich. Und wir als Volksbank sind in der Region fest verankert. Auch mein Filial-Team ist für mich ein Stück Heimat.«

**Warum sind Ihnen die genossenschaftlichen Werte wichtig?**

»Die genossenschaftlichen Werte – die machen uns als Bank aus: Partnerschaftlichkeit, Vertrauen, Solidarität und auch Regionalität. Wir haben nicht hauptsächlich die Gewinnmaximierung im Auge, sondern zu allererst den Auftrag, die Interessen unserer Mitglieder vorrangig zu sehen. Damit identifiziere ich mich als Mensch und stehe hinter dem, was wir tun. Deshalb arbeite ich sehr gerne hier. Die Beziehung zu unseren Kunden – die ist schon etwas ganz Besonderes. Da gibt es viel Vertrauen, die Kunden kommen gerne. Dadurch macht die Arbeit natürlich umso mehr Spaß.«

**Thomas Happe ist Filialleiter in Suderwich, Recklinghausen:**

»Ich bin seit 1987 im Team der Volksbank und seit 2002 Filialleiter in Suderwich. Ich sag immer: Wir arbeiten in Suderwich wie in einem ›gallischen Dorf‹. Ich fühle mich hier manchmal wie bei Asterix und Obelix – um uns herum sind all die ›Großen‹ und wir sind immer noch wie in einem kleinen Dörfchen zusammen. Suderwich ist ein sehr alter Stadtteil in Recklinghausen, ca. 950 Jahre alt und historisch gewachsen. Es gibt einen alten Dorfkern mit Fachwerkhäusern und den historischen Gräftenhof direkt bei uns gegenüber. Das ist ein alter Gutshof, der mittlerweile zu einer Seniorenwohnstätte umfunktioniert wurde. Es ist alles ein bisschen ländlicher, dörflich – man ist aber trotzdem schnell in der Stadt. Die Menschen sind durch mehrere alteingesessene Familien gewachsen, und wir haben hier Stammkunden, die schon seit Jahrzehnten zu uns kommen. Es ist spannend, die Geschichten von früher zu hören, die unsere Mitglieder und Kunden erzählen: Geschichten aus den Gründungszeiten der Volksbank als sie noch Spar- und Darlehnskasse hieß. Die Strukturen erinnern mich an meinen Wohnort Waltrop: Alles ist relativ zentral, man kennt sich untereinander. Wir arbeiten in einer schönen, kleinen Wohlfühloase, ländlich und familiär. Ich bevorzuge das. In einer

Großstadt würde ich mich wahrscheinlich nicht so wohlfühlen wie hier. Durch die Corona-Pandemie hat sich für uns nicht viel geändert. Die Kunden kommen trotzdem – nur jetzt mit Mundschutz.«

**Was ist ›Heimat‹ für Sie, Herr Happe?**

»Das hört sich jetzt vielleicht etwas abgedroschen an, aber Heimat ist für mich, mich wohlfühlen, da wo ich bin. Eine gewisse Vertrautheit, zu wissen, wo ich hingehen und an wen ich mich wenden kann. Ich bin jetzt fast 35 Jahre bei der Volksbank – und das liegt daran, dass die Volksbank für mich seit meiner Ausbildung auch Heimat ist. Das hat natürlich auch mit den Mitarbeitern zu tun, die ich teilweise schon seit der Ausbildung kenne.«

**Warum sind Ihnen die genossenschaftlichen Werte wichtig?**

»Der genossenschaftliche Gedanke: Stabilität, alle halten zusammen – das ist mir sehr wichtig. Auch unseren regionalen Bezug finde ich gut. Unsere Gemeinschaft, unser Netzwerk im Finanzverbund – das ist schon einmalig in Deutschlands Bankenwelt.«



*»Ich bin jetzt fast 35 Jahre bei der Volksbank – und das liegt daran, dass die Volksbank für mich seit meiner Ausbildung auch Heimat ist.«*

THOMAS HAPPE

## WENN WÜNSCHE WAHR WERDEN

**Träume mit Leben füllen: Für Familie Janssen war das 2020 der Fall. Sie fanden ihr Traumhaus und konnten es kaufen. Mit Hilfe ihrer Bank.**



*»Bei der Volksbank habe ich das Gefühl von Partnerschaft, da man Mitglied und Kunde zugleich ist. Das weckt Vertrauen und schafft Transparenz. Man ist auf Augenhöhe.«*

**NINA JANSSEN**

»Manchmal können wir es immer noch nicht glauben«, sagt Nina Janssen lächelnd. »Wir sind früher beim Spaziergehen gerne durch dieses Viertel gelaufen, haben die Häuser bewundert und ich habe oft zu meinem Mann gesagt: Ach, das sind schon wirklich Traumhäuser hier. Im Oktober 2019 habe ich dann unser jetziges Haus im Internet zum Verkauf entdeckt. Seit Mai 2020 wohnen wir nun hier.«

Familie Janssen lebt in einem der denkmalgeschützten Häuser der »Bereitschaftssiedlung« in Marl. »Unser Haus ist eines von fünf in der Siedlung, die von innen und außen denkmalgeschützt sind«, weiß Nina Janssen. »Es ist ein bisschen anders und hat viel Charme.«

Die Janssens lebten bereits vor dem Kauf ihres jetzigen Hauses im Eigenheim. »Wir hatten ein Reihenendhaus – das wurde uns aber zu klein«, erklärt die 39-jährige Marlerin. »Mit vier Personen und einem Hund wurde es auf Dauer etwas eng.«

Wie viele Familien und Singles hat die Volksbank Marl-Recklinghausen in 2020 ins Eigenheim gebracht?

Um das Haus in der Bereitschaftssiedlung zu kaufen, erhielten die Janssens einen Zwischenfinanzierungskredit ihrer Bank. »Ich bin sozusagen schon seit Geburt an Volksbank-Mitglied«, erzählt Nina Janssen lachend. »Mein Vater hat 40 Jahre bei der Bank gearbeitet, deshalb ist meine komplette Familie bei der Volksbank. Mein Mann hat nach der Heirat dann auch seine Bank gewechselt.«

Dank des Zwischenfinanzierungskredits war es der Familie möglich, trotz unverkauftem Eigenheim, das zweite Haus zu erwerben. »Unsere Beraterin Felicitas Prenting hat uns sehr geholfen. Wir haben alles besprochen und durchgeplant. Und ich muss sagen: Sie hat uns super beraten und hat uns alles plausibel erläutert. Finanzierungsfragen sind manchmal schwer zu verstehen. Wir fühlten uns damit bei Frau Prenting von Anfang an sehr gut aufgehoben.«

Das Haus der Janssens ist auch für Baufinanzierungsberaterin Felicitas Prenting etwas Besonderes: »Wenn man so ein spezielles Objekt betreuen darf – das ist schon ein schönes Erlebnis. So etwas ist immer spannend und ich freue mich, dass die Janssens mit unserer Hilfe dieses besondere Haus kaufen konnten.«

Anzahl Baufinanzierungen (2020):

# 450800

**Stück**  
(inkl. Renovierungen,  
Kauf, Anbau etc.)





#### »HEIMAT«

Die »Bereitschaftssiedlung« in Marl ist ein Siedlungs-Projekt von 1938. Zu der Zeit wurden die Chemischen Werke Hüls GmbH gegründet und es bestand Bedarf an werks-nahem Wohnraum für die zahlreichen zugezogenen Arbeiter und Angestellten. Der Architekt Clemens Anders entwarf die Häuser in traditionalistischem Stil der Stuttgarter Schule, die klassisch-konservativ baute. Typisch für die Siedlung sind die Luftschutzbunker, die noch heute in den Kellern der Häuser zu finden sind. Fünf der Siedlungs-Häuser stehen vollständig unter Denkmalschutz.



Nina Janssen ist froh, dass sie Volksbank-Mitglied ist: »Ein denkmalgeschütztes Haus birgt schon ein gewisses Risiko für die Bank«, findet sie. »Denkmalschutz-Auflagen sind einzuhalten. Wir mussten das Haus kernsanieren: Die Elektrik und die Rohre komplett neu, von außen streichen ... Das ist nicht so einfach gewesen, denn man muss für alles einen Antrag stellen.«

Die zwölfjährige Tochter Lilli und der sechsjährige Sohn Anton fühlen sich wohl im neuen Heim der Familie. Besonders der große Garten mit dem alten Baumbestand hat es ihnen angetan. Und auch Kalle, der braune Labrador der Janssens, »ist happy«.

Wie viel Euro wurden in 2020 als Baufinanzierung ausgeschüttet?  
(Baufinanzierungsvolumen)

# 92

**Mio. Euro**  
(inkl. Renovierungen,  
Anbau, Kauf etc.)

#### **Baufinex: Eine WinWin-Situation für Kunde, Vermittler und Bank**

»Baufinex ist eine genossenschaftliche Vermittlerplattform für Baufinanzierungsanliegen. Das heißt: Die Vermittler können ihre Kunden dort beraten und es gibt zudem einen direkten Zugang zu den relevanten Kreditanbietern. Das sind wir, die Volksbank Marl-Recklinghausen eG, sowie weitere Genossenschaftsbanken. So hat der Kunde über den Vermittler einen Einblick in verschiedene Angebote und kann zusammen mit seinem Vermittler prüfen: Wer ist für mich der günstigste Anbieter? Wer bietet mir die Möglichkeiten und Features, die ich als Kunde haben möchte? Welche Vorteile und Nachteile gibt es? Der Kunde kann sich dann auf dieser Grundlage für einen Kreditanbieter entscheiden.



Wir als Kreditanbieter bekommen darauf vom Vermittler die Kundendaten: Was der Kunde gerne hätte, alle Objekt-Unterlagen und wichtigen Informationen – eben alles, was wir als Bank für eine Finanzierung benötigen. Wir schauen uns dann mit Hilfe des Ampel-Systems an, ob wir den Antrag begleiten möchten oder nicht. Das bedeutet: Wenn für uns alle Angaben im grünen Bereich sind, dann möchten wir das Geschäft machen. Wenn die Angaben auf Rot stehen, dann eher nicht.«

**FELICITAS PRENTING** BAUFINANZIERUNGSBERATERIN



VOLKER ZILLEKENS, GESCHÄFTSFÜHRER DER RV MANAGEMENT GMBH,  
UND SEINE FIRMENKUNDENBETREUERIN THERESA SCHLINGERMANN AUF  
DEM DACH DES BÜROGEBÄUDES DER RV MANAGEMENT GMBH



DANIEL HAGELEIT VOR SEINEM »DRÜBBELKEN« IN RECKLINGHAUSEN MIT  
FIRMENKUNDENBETREUER KAI SCHULENBERG

»Mein Anspruch ist, dass ich meine Kunden bestmöglich betreuen möchte. Und wenn es ›nur‹ um Fragen geht – dafür sind wir als Kundenbetreuer auch da.«

KAI SCHULENBERG FIRMENKUNDENBETREUER DER VOLKSBANK MARL-RECKLINGHAUSEN EG



## FÖRDERMITTEL 2020: ES GAB NICHT NUR CORONA

**Auch wenn das Jahr 2020 für viele Volksbank-Mitglieder geprägt war von der Corona-Pandemie, gab es noch den ganz ›normalen‹ Alltag für die Firmenkundenbetreuer.**

Daniel Hageleit hat es kalt erwischt. Der Inhaber der Kult-Kneipe ›Drübbelken‹ in Recklinghausen wurde vom ersten Corona-Lockdown schwer getroffen: »Der erste Lockdown war für mich geprägt von einer diffusen Informationslage, gerade bezüglich der versprochenen Staatshilfen. Wir mussten uns einarbeiten in für uns ganz neue Begriffe wie zum Beispiel: ›Kurzarbeitergeld‹. Insgesamt war die Situation sehr belastend.«

Der 41-jährige Gastronom machte sich vor allem Sorgen um seine Mitarbeiter: »Die Sorge war ständig präsent. Meinen zehn Mini-Jobbern – alles etablierte Kräfte – konnte ich leider keine Perspektive bieten.« Die Problematik beim ersten Lockdown für Hageleit und andere Gastronomen: Alle Fixkosten liefen zu 100 Prozent weiter – bei vollständig wegbrechenden Einnahmen. Eine völlig neue Situation für den sonst solventen Einzelunternehmer, der mit Hilfe des Kurzarbeitergeldes zumindest seine fünf

festangestellten Mitarbeiter weiter beschäftigen konnte. »Das Wichtigste für mich zu diesem Zeitpunkt war, dass meine Liquidität erhalten blieb«, sagt Hageleit. »Da war die Volksbank mit meinem Ansprechpartner Kai Schulenberg für mich wirklich Gold wert.«

Durch die direkte Erhöhung seines Dispositionskredits hatte Hageleit den Spielraum, den er brauchte, um seine Fixkosten weiter bedienen zu können. »Damit wurde kurzfristig seitens meiner Bank für die nötige finanzielle Flexibilität gesorgt – das hat mir ein Gefühl der Sicherheit gegeben«, berichtet der Gastronom. Und er hebt hervor: »Kai Schulenberg war für mich in dieser aufreibenden Zeit immer ansprechbar und hat mir mit seiner ruhigen, sachlichen und lösungsorientierten Art sehr geholfen. Diese persönliche Ebene ist absolut hervorzuheben.«



Auch für Firmenkundenbetreuer Kai Schulenberg war der erste Lockdown geprägt von einer unklaren Informationslage. »Im Grunde prasselte damals täglich bzw. stündlich etwas Anderes an Informationen auf uns ein«, erinnert sich der 43-Jährige. »Zu der Zeit standen die Telefone auch nicht still – wir wurden sozusagen als gefiltertes Informationsmedium genutzt. Nach dem Motto: Wenn es einer weiß, dann die Bank«, sagt er mit einem Augenzwinkern.

Zu Beginn des ersten Lockdowns war es auch für die Firmenkundenbetreuer der Volksbank »eine Herausforderung, alle Informationen zu sondieren und zu kanalisieren«. Die entscheidende Frage lautete: Von wo kommt welche Hilfe für die Mitglieder und Kunden in Not? »Für Herrn Hageleit war es wie für viele Gastronomen enorm wichtig, seine Liquidität für die laufenden Kosten zu erhalten«, erklärt Kai Schulenberg. »Wir haben umgehend den Kontokorrent-Rahmen erweitert und beraten, wie wir weiter vorgehen und in welcher Größenordnung wir das KfW-Darlehen beantragen.«

Damit war die Arbeit für den Firmenkundenbetreuer vorerst getan, denn die Beantragung weiterer Überbrückungshilfen läuft nicht über die Kreditinstitute. Kai Schulenberg: »Wir als Bank hatten die Möglichkeit, direkt am Anfang des ersten Lockdowns mit der Liquiditätsschaffung und der Beantragung des KfW-Darlehens zu helfen. Nach den Monaten März, April und Mai ging es für uns Firmenkundenbetreuer eigentlich wieder zurück in den normalen Tagesablauf.« Schulenberg freut sich, dass er Daniel Hageleit und dem »Drübelken« in der schwierigen Anfangsphase der Pandemie beistehen konnte: »Mein Anspruch ist, dass ich meine Kunden bestmöglich betreuen möchte. Und wenn es »nur« um Fragen geht – dafür sind wir als Kundenbetreuer auch da.«

### Die Nische macht den Unterschied

Für Volksbank-Mitglied Volker Zillekens, Geschäftsführer der RV Management GmbH, sah die Situation im ersten Corona-Jahr etwas anders aus. Zwar musste der Unternehmer zu Beginn der Pandemie 30 seiner 70 Mitarbeiter temporär in Kurzarbeit schicken, konnte aber schnell gegensteuern. »Wir haben 2020 viele Heimarbeitsplätze eingerichtet und ein großer Teil der Belegschaft hat von zu Hause aus gearbeitet«, berichtet der 53-Jährige. »Ich habe das Jahr genutzt, um meine Mitarbeiter mit neuer IT auszustatten. Die Kurzarbeit betraf bei uns nach den Monaten April und Mai nur noch eine Sparte mit fünf Mitarbeitern. Wir mussten auch keine Hilfen beantragen.« Sein Vorteil: Die RV Management GmbH bedient eine Nische. Das Ingenieurbüro plant Projekte und Revisionen im Bereich Prozessindustrie der Chemie- und Petrochemie-Branche. »Das läuft natürlich trotz Corona weiter«, erläutert der Geschäftsführer. »Im Bereich der Prozessindustrie gab es teilweise sogar Gewinner durch die Pandemie.«

Volker Zillekens ist bereits seit seinem sechzehnten Lebensjahr Kunde der Volksbank Marl-Recklinghausen eG. »Ich komme ursprünglich aus dem Bergbau und bin gelernter Betriebsschlosser«, erzählt der Unternehmer. »Als ich meine Lehre damals angefangen habe, habe ich ein Konto bei der Volksbank eröffnet.« Und er fügt schmunzelnd hinzu: »Die Bank kennt mich also in- und auswendig.«

Schon 2016 konnte seine Firmenkundenbetreuerin Theresa Schlingermann ihn mit einem Kredit bei der Übernahme seines Unternehmens unterstützen. 2020 gab es nun Unterstützung für den Bau eines neuen Bürogebäudes. »Durch die Hilfe beim Erwerb meines Unternehmens bin ich jetzt in der Lage, zu expandieren«, sagt Zillekens. »Corona hatte für



*»Die Volksbank hat mich bisher noch nie im Stich gelassen. Mit ihrer Hilfe führe ich heute ein Unternehmen mit über 70 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von knapp sieben Millionen Euro. Die Bank und meine Ansprechpartnerin Frau Schlingermann haben mit ihrer Unterstützung zu diesem Erfolg beigetragen.«*

**VOLKER ZILLEKENS** GESCHÄFTSFÜHRER DER RV MANAGEMENT GMBH



mich auch etwas Gutes. Wir konnten das neue Bürogebäude viel ausführlicher planen als gedacht, weil wir mehr Zeit dafür hatten.« Durch die ausführliche Planung konnten zudem noch Kosten gespart werden.

Volker Zillekens ist von seiner Bank überzeugt: »Die Volksbank hat mich bisher noch nie im Stich gelassen«, erklärt der Unternehmer. »Mit ihrer Hilfe führe ich heute ein Unternehmen mit über 70 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von knapp sieben Millionen Euro. Die Bank und meine Ansprechpartnerin Frau Schlingermann haben mit ihrer Unterstützung zu diesem Erfolg beigetragen.«

Firmenkundenbetreuerin Theresa Schlingermann freut sich, wenn sie das hört. »Herr Zillekens ist schon einige Jahre mein Kunde. Er ist gut durch die Corona-Krise gekommen und hatte wenig Einschränkungen. Dafür hat er die Zeit genutzt, sein neues Bürogebäude durchzuplanen, das er mit Fördermitteln und einer Bürgschaft des Landes NRW bauen wird. Dabei konnten wir ihm helfen.«

Für Schlingermann war der erste Lockdown ebenfalls eine Herausforderung: »Das größte Problem war diese Ungewissheit, die Frage: Wie können wir den Unternehmen in dieser Situation weiterhelfen.« An der täglichen Arbeit hat sich für die 31-Jährige jedoch 2020 nicht viel geändert. »Wir Kundenberater und -betreuer hatten keine Arbeitszeitänderungen und haben normal weitergearbeitet. Wir waren sowohl vor Ort als auch telefonisch für unsere Kunden zu den gewohnten Öffnungszeiten weiterhin erreichbar. Das ist bei den Kunden gut angekommen.«

Für die Recklinghäuserin hatte das erste Corona-Jahr trotz allem etwas Gutes: »Ich bin von der Kundenberaterin zur Kundenbetreuerin befördert worden«, erzählt sie lächelnd. »Das ist für mich ein großes Kompliment, ein Vertrauensbeweis und zeigt mir, dass meine Weiterbildungen und das Wochenend-Studium zur diplomierten Bankbetriebswirtin honoriert werden.«



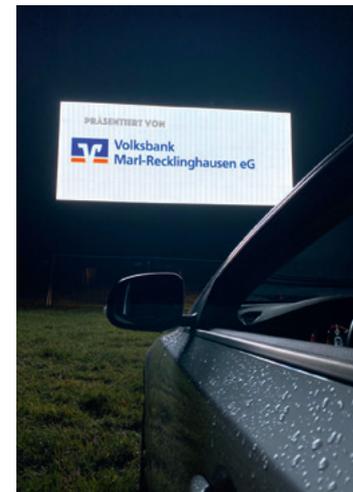
17.209.140,96 Euro



DER HOF BECKMANN ERHÄLT EIN NEUES WERBEHINDERNIS – GESPONSERT DURCH DIE VOLKSBANK. (V.L.N.R.: KAI SCHULENBERG, SIEGFRIED KIEDROWICZ, MICHAEL UND JULIA BECKMANN)



SPONSORING DER AKTION DER QUARTIERE: HELL ERLEUCHTET SIND DIE GASSEN DES »ZWEI TÖRE VIERTELS« IN RECKLINGHAUSEN.



EINE SEHR WILLKOMMENE ABWECHSLUNG FÜR DIE MENSCHEN DER REGION UND DIE FREIZEITGESTALTUNG IM CORONA-GEPRÄGTEN FRÜHJAHR: DAS AUTOKINO DER LOE STUDIOS IN MARL.

## SPONSORING

Wie jedes Jahr hat sich die Volksbank Marl-Recklinghausen eG auch 2020 wieder als Sponsor für die Region stark gemacht: Zu den gesponserten Projekten zählten unter anderem das Autokino der Loe Studios in Marl sowie die »Aktion der Quartiere« und das Autokino in Recklinghausen.

Leider mussten Corona-bedingt auch einige Projekte ausfallen. Hier ein Auszug von Veranstaltungen, die die Volksbank gern als Sponsor unterstützt hätte:

Party des Sports Recklinghausen, Weinfest Marl-Hüls, Kinder-Aktionsfest auf dem Rathausplatz Recklinghausen, Zu Gast in Recklinghausen, Primax-Kinotag, Marler Seefest, Recklinghausen leuchtet, Public-Viewing (EM 2020)

SPENDEN

Spendensumme  
für 2020 gesamt:

197.973 Euro

Anzahl Gewinnsparer:

6.058

STAND: 30.12.2020

Anzahl  
Spenden-  
empfänger:

148

Vereine,  
Institutionen,  
Stiftungen  
und kirchliche  
Einrichtungen

## SPENDEN

Getreu ihrer genossenschaftlichen Verantwortung und regionalen Verbundenheit, unterstützte die Volksbank auch 2020 wieder soziale und karitative Institutionen in Marl und Recklinghausen mit Spendengeldern. 148 gemeinnützige Einrichtungen konnten sich über insgesamt 197.973 Euro finanzielle Unterstützung freuen. Die Spenden stammen wie jedes Jahr aus den Reinerträgen des Gewinnsparens.

Anzahl Gewinnspar-Dauerlose:

55.143

STAND: 30.12.2020

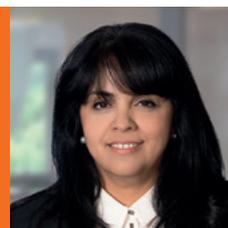
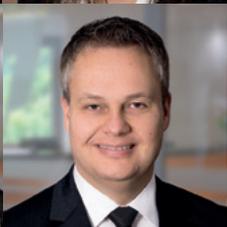
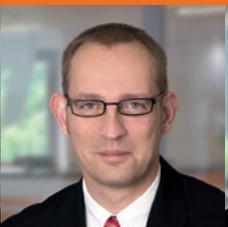
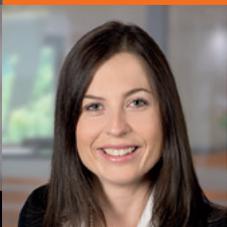
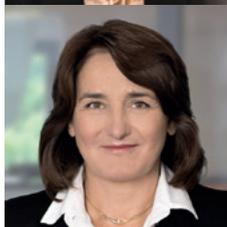




## WIR SIND DIE MENSCHEN HINTER DER MASKE

Corona hat unsere nonverbale Kommunikation in der Öffentlichkeit weitestgehend auf die Augen beschränkt. Seit über einem Jahr tragen unsere Mitarbeiter jetzt bereits Masken. Damit unsere Mitglieder und Kunden es nicht ganz vergessen: So sieht unser Lächeln hinter den Masken aus.

Im letzten Jahr waren wir an 252 Tagen für unsere Mitglieder und Kunden da. Das sind 2.567 Stunden. Im Gegensatz zu anderen Banken haben wir unsere Arbeitszeiten trotz der Pandemie nicht reduziert. Im Gegenteil: Wir haben sie im Laufe des Jahres noch ausgeweitet. Beratungen sind jetzt auch außerhalb der Standort-Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag bis 19 Uhr möglich.





Wir waren im  
Jahr 2020 an

**252**

Tagen insgesamt  
2.567 Stunden  
erreichbar.

Anzahl der Mitglieder

26.728

STAND: 30.12.2020



## MAN SOLL DIE FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN

**2020 durfte noch gefeiert werden: Die Mitgliederveranstaltung im Februar des Jahres war das letzte große Fest für die Mitglieder der Volksbank vor der Pandemie.**

Die etwa 450 Gäste im Saal »Kassiopeia« des Ruhrfestspielhauses in Recklinghausen staunten nicht schlecht über die drei Ehrengäste des Abends: Niemand Geringeres als die Gründungsväter der genossenschaftlichen Bewegung Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen hatten sich zu ihnen gesellt. Da ging Ehrengast Nummer drei, Musiker und Extremsportler Joey Kelly, fast unter – natürlich nur fast, denn sein Impulsvortrag »No limits« fand großen Anklang und bekam von den anwesenden Mitgliedern viel Applaus.

Nach dem Vortrag von Joey Kelly führten die beiden Gründungsväter Schulze-Delitzsch und Raiffeisen Interviews mit den Vorständen Olaf Kilimann und Andreas Geilmann-Ebbert: über Ereignisse

des Jahres 2019, Attraktivität und Mehrwert einer Mitgliedschaft in der Genossenschaftsbank sowie über die Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Ein Blick auf die Wurzeln der heutigen Volksbank Marl-Recklinghausen eG durfte ebenso nicht fehlen: So wurde der Suderwicher Spar- und Darlehnskassenverein vor 125 Jahren gegründet. Außerdem gab es eine Talkrunde zu weiteren Bankthemen mit Joey Kelly, Andreas Geilmann-Ebbert und Volksbank-Kunde Norbert Beermann, dem Geschäftsführer der Raiffeisen Emscher-Lippe eG.





DIE BÜHNENAKTEURE: URBAN LUIG (ALS HERMANN SCHULZE-DELITZSCH), JOEY KELLY, OLAF KILIMANN, NORBERT BEERMANN, ANDREAS GEILMANN-EBBERT, ANDREAS EBBERT-SCHOLL (ALS FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN)

Beim Menü des Hausgastronomen ›Suberg und Knepper Gastronomie‹ ließen die geladenen Gäste den Abend ausklingen. Ganz zum Schluss gab es sogar noch ein Geschenk: Jeder Gast bekam von Joey Kelly ein Autogramm und eine CD der Kelly Family überreicht.

JOEY KELLY BEGEISTERTE DIE GÄSTE MIT SEINEM VORTRAG ›NO LIMITS – WIE SCHAFFE ICH MEIN ZIEL?‹. DER EXTREMSPORTLER, UNTERNEHMER UND MUSIKER SPRACH ÜBER MOTIVATION, ERFOLG UND TEAMGEIST.



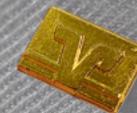
## GOLDENE MITGLIEDSCHAFT TREUE WIRD BELOHNT

Nach 50 Jahren feiert man für gewöhnlich seine Goldene Hochzeit – oder seine Goldene Mitgliedschaft bei der Volksbank Marl-Recklinghausen eG.

Die Goldene Mitgliedschaft ist eine Ehrung für Volksbank-Mitglieder, die seit 50 Jahren die genossenschaftliche Idee ›Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele‹ mitgestalten und für die Werte wie Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung selbstverständlich sind.

Höhepunkt der alle fünf Jahre stattfindenden Galaveranstaltung ist die Verleihung der goldenen Anstecknadel durch den Vorstandsvorsitzenden Olaf Kilimann an die Jubilare für ihre Treue zur Volksbank.

Die Goldene Mitgliedschaft wird 2023 zum dritten Mal verliehen, nach 2013 und 2018. Dann – so ist zu hoffen – wieder mit einer großen Galaveranstaltung.



# DAS JAHR 2020 IM RÜCKBLICK

## MEILENSTEINE, EREIGNISSE, PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN



**31.01.** VORSTÄNDE UND AUSBILDUNGSLEITERIN KERSTIN WESSELING GRATULIEREN CHRISTINA SCHILD UND MAURICE PAGELS ZUR BESTANDENEN ABSCHLUSSPRÜFUNG.



**07.02.** DIE VOLKSBANK WIRD OFFIZIELLER KOOPERATIONSPARTNER DES HANS-BÖCKLER-BERUFSKOLLEGS MARL/HALTERN IM PROJEKT »PARTNERSCHAFT SCHULE-BETRIEB« DER IHK NORD WESTFALEN.

### JANUAR

- 29.01. // Spendenübergabe an die Vertreter der Gastkirche Recklinghausen und des Hospizverein Marl e.V.
- 31.01. // Jahrespressekonferenz
- 31.01. // Auszubildende bestehen ihre Abschlussprüfung
- 31.01. // Jahresauftaktveranstaltung für Mitarbeiter

### FEBRUAR

- 07.02. // Partnerschaft Schule-Betrieb mit Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern und IHK Nord Westfalen startet
- 27.02. // Mitgliederveranstaltung mit Joey Kelly

### MÄRZ

- 12.03. // Vestimmo-Leserseminar »Vermögensnachfolgeplanung« mit Beate Weber

### APRIL

- 20.04. // Autokino Marl Loe Studios (Sponsoring)
- 21.04. // Einführung von »Apple Pay«
- 24.04. // beefuture: Aufbau von zwei bankeigenen Bienenstöcken an der Mollbeck in Recklinghausen

### MAI

- 15.05. // Autokino Recklinghausen (Sponsoring)
- 04.06. // Sprunghindernis für Hof Beckmann in Recklinghausen (Sponsoring)

### JUNI

- 09.06. // Vertreterversammlung (postalische Durchführung)

**29.06.** SIEGFRIED »SIGGI« KIEDROWICZ (2. V.R.) GEHT NACH FAST 35-JÄHRIGER, SEHR ERFOLGREICHER TÄTIGKEIT IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND.





**03.08.** SUMM, SUMM, DIE ERSTE HONIGERNTÉ IST GESCHAFFT. IMKER FREDERIK IDEM VON »BEEFUTURE« HAT MEHR ALS 30 KG VOLKSBANK-HONIG ERBEUTET.

## JULI

07.07. // Einrichtung von Familien-Beratungsräumen in den Beratungszentren Marl und Recklinghausen

## AUGUST

03.08. // beefuture: erste Honigernte  
 17.08. // Erneuerung der Schließfachanlage im Beratungszentrum Marl (Baubeginn)  
 18.08. // jugend creativ (Siegerehrung)

## SEPTEMBER

01.09. // Einführung Terminvereinbarung-Online  
 02.09. // Ausbildungsstart für fünf Auszubildende bei der Volksbank Marl-Recklinghausen eG und Volksbank Immobilien GmbH  
 10.09. // Vestimmo-Online-Seminar »Mein sicheres Zuhause« mit Stephan Schoppen (Feuerwehr) und Lothar Zentzis (Polizei)  
 21.09. // Familienfest am Marler Stern (Sponsoring)



**18.08.** ANDREAS GEILMANN-EBBERT UND MELINA WESSELS GRATULIEREN SCHÜLERIN MAJA ZU IHRER GROSSARTIGEN LEISTUNG BEIM »50. JUGEND-CREATIV-WETTBEWERB«.

## OKTOBER

03.10. // Marler Volksparkfest »digital« (Sponsoring)  
 29.10. // Weltspartag

## NOVEMBER

26.11. // Vestimmo-Online-Seminar »Hilfe bei Bergbauschäden« mit Andreas Mollinga  
 01.12. // Charity-Adventskalender der Marler Lions-Clubs (Sponsoring)  
 09.11. // Online-Event: Wegfrei eCup NRW (PS4 eSports-Turnier)  
 21.11. // Aktion der Quartiere – Adventsbeleuchtung »Bei St. Peter« (Sponsoring)

## DEZEMBER

04.12. // Weihnachtsbaum-Schmück-Aktion  
 08.12. // Deutschland-Stipendium der Westfälischen Hochschule, Recklinghausen



**02.09.** HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER VOLKSBANK MARL-RECKLINGHAUSEN EG UND VOLKSBANK IMMOBILIEN GMBH: MATHIS RENTMEISTER, JOHANNA FIMPLER, EDA ULUPINAR, NIKITA WERWEIN UND FABIAN KRÄMER



**08.12.** ALS MITGLIED DER »VESTISCHEN FREUNDEGESELLSCHAFT« UNTERSTÜTZT DIE VOLKSBANK ZWEI STUDENTEN DER WESTFÄLISCHEN HOCHSCHULE IN RECKLINGHAUSEN: JUDITH PFAAR UND STEFFEN GLOE.

# VORSTAND, AUFSICHTSRAT UND VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

## VORSTAND

**Olaf Kilimann**

*Vorsitzender*

Marktfolge und Überwachung

**Andreas Geilmann-Ebbert**

Markt und Handel

## AUFSICHTSRAT

**Dr. Axel Jan Gros**

*Vorsitzender*

Abteilungsleiter ZA Finanzen  
Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

**Wolfgang Bothe**

*stellv. Vorsitzender*

Geschäftsführer, Steuerberater

## AUFSICHTSRAT

**Karl-Jürgen Fromme**

Geschäftsführer, Bauunternehmer

**Dr. Daniela Maria Hahn**

Diplom-Biologin, Unternehmerin

**Ralf Heynck**

Vorstand Alters- und Hinterbliebenen-  
Versicherung der Technischen  
Überwachungs-Vereine VVaG, Essen

**Martin Jepkens**

Geschäftsführer, ME Engineering GmbH,  
Marl

## VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

**BVR**

Bundesverband der Deutschen Volksbanken  
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

**Genossenschaftsverband – Verband der  
Regionen e.V., Frankfurt am Main**

## ZENTRALBANK

**DZ BANK AG**

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

### **Volksbank Marl-Recklinghausen eG**

Victoriastraße 1–5

45772 Marl

Telefon: 02365 418-0

Telefax: 02365 418-172

info@vb-marl-recklinghausen.de

vb-marl-recklinghausen.de

## REDAKTION

Kai Kowalke, Victoriastraße 1–5, 45772 Marl

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Sandra Waffenschmidt, Victoriastraße 1–5,  
45772 Marl

## GESTALTUNG, TEXT UND REALISATION

Schröter Werbeagentur GmbH

Text: Katina Treese

Mülheim an der Ruhr

## FOTOGRAFIE

Schröter Werbeagentur GmbH

Volksbank Marl-Recklinghausen eG

Fotografie Lichtblick (Paul Wiesmann)

(Seite U2, Seite 4, 5, 18 und 19)

›Beleuchtungsfoto‹, RE Marketing GmbH (Seite 16)

Autokino, Loe Studios Marl (Seite 16)

galastudio/shutterstock.com (Seite 17)

Glitterstudio/shutterstock.com (Seite 17)

Joey Kelly, EREIGNISHAUS (Seite 20)

ESB Professional/shutterstock.com (Seite 21)

sergpilipenka/shutterstock.com (Seite 21)

## GENDER-HINWEIS

Um unsere Inhalte möglichst leserfreundlich zu gestalten, verwenden wir in unserem Jahresbericht das ›generische Maskulinum‹. Wir betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.

## **Volksbank Marl-Recklinghausen eG**

Victoriastraße 1–5  
45772 Marl  
Telefon: 02365 418-0  
Telefax: 02365 418-172  
info@vb-marl-recklinghausen.de  
vb-marl-recklinghausen.de

### **BERATUNGSZENTRUM MARL**

Victoriastraße 1–5

### **BERATUNGSZENTRUM RECKLINGHAUSEN**

Kurfürstenwall 7

### **FILIALEN**

#### **Marl**

Brassert: Brassertstraße 68  
Mitte: Marler Stern 17  
Waldsiedlung: Bachackerweg 181

#### **Recklinghausen**

Suderwich: Ehlingstraße 60 a  
Recklingh.-Süd: Bochumer Straße 135

### **SB-CENTER**

#### **Marl**

Alt-Marl: Hochstraße 26  
Drewer: Dümmerweg 242  
Drewer-Süd: Breddenkampstraße 77  
Hüls: Victoriastraße 174  
Sinsen: Bahnhofstraße 168

#### **Recklinghausen**

Altstadtmarkt: Schaumburgstraße 1  
Röllinghausen: Niederstraße 2 a  
Suderwich Heide: Sachsenstraße 166

### **WEITERE GELDAUTOMATEN**

#### **Marl**

Marler Vesthalle

#### **Recklinghausen**

Knappschaftskrankenhaus  
Palais Vest